

Statistisches Amt des Saarlandes

Kurzbericht

Nr.

IV/43

- 20. Mai 1952 -

Jg. 2

Die saarländische Industrie im März 1952

Die saarländische Industrie war im März nach wie vor gut beschäftigt. Obwohl der Auftragseingang in einigen Zweigen der Konsumgüterindustrie, aber auch bei der eisenschaffenden Industrie, der Röhrenindustrie und dem Eisen- und Stahlbau nicht mehr ganz so günstig war wie bisher, gingen die Umsätze um 1.5 Mrd. Fr. über die des kürzeren Vormonats hinaus und erreichten 20 Mrd. Fr. Am bedeutendsten war die jahreszeitlich bedingte Absatzsteigerung der Baustoff- und Bauindustrie um über 50 vH der im Februar erreichten Umsätze. Die eisenschaffende Industrie konnte einen Rückgang ihrer Exporte durch grössere Verkäufe im Saarland und in Frankreich mehr als kompensieren. In der Röhrenindustrie und beim Eisen- und Stahlbau, deren Auftragseingang nicht mehr die Vormonatshöhe erreichte, hielt sich der Absatz dank des aus den Vormonaten vorhandenen grossen Auftragsbestandes dennoch annähernd auf der gleichen Höhe wie bisher. In den übrigen Zweigen der eisen- und metallverarbeitenden Industrie mit Ausnahme der elektrotechnischen und feinmechanischen Industrie wurden infolge vermehrter Lieferungen nach Frankreich und erhöhter Exporte die Umsätze der Vormonate sogar beträchtlich

Die Umsätze der saarländischen Industrie im Februar und März 1952
in Mill. Fr. 1)

Wirtschaftsgruppen	Februar 1952 Absatz insges.	März 1952 Absatz insges.	im März 1952 entfielen auf			
			Saar- land	Frank- reich	Deutsch- land	übrige Länder
Eisenschaffende Industrie ²⁾	7068.4	7357.3	2151.0	3678.7	396.8	1130.7
Weiterverarb. Industrie						
1. Stufe	2150.4	2216.2	624.2	966.7	109.8	515.4
2. Stufe	3367.4	3774.5	1242.9	2243.4	77.5	210.8
Nahrungs-u. Genussmittel- industrie	1364.4	1327.0	1266.1	60.9	0.0	-
Energiewirtschaft	1190.9	1115.5	921.8	59.0	134.6	-
Keram. Industrie, chem. u. Glasindustrie	1292.8	1516.9	468.3	937.0	9.7	102.0
Baustoff-u. Bauindustrie	637.1	1090.6	1023.2	65.7	0.3	1.4
Säge-u. Holzindustrie	650.8	736.9	566.5	156.1	5.1	9.2
Textil-, Bekleidungs-u. Lederindustrie	436.8	547.2	419.9	103.8	21.9	1.6
Papierind. u. graph. Gewerbe	289.7	314.0	264.9	49.1	-	0.0
Zusammen	18448.6	19996.1	8948.9	8320.3	755.8	1971.1

1) März 1952 - vorläufige Zahlen

2) Ohne den Absatz von Koks

- 2 -

Verwertung, auch auszugsweise, nur unter Bezugnahme auf das Statist. Amt des Saarlandes gestattet

übertroffen. Auch die Glasindustrie und die chemische Industrie, die keramische Industrie, die Leder- und Schuhfabriken, die Papierindustrie, die Tabakindustrie und die Brauereien erzielten im März höhere Umsätze als im Februar, allerdings blieben die Neuaufträge teilweise hinter dem Absatz zurück. In der Holzindustrie, der Textilindustrie, dem graphischen Gewerbe, der Mühlenindustrie und in einigen anderen Nahrungsmittelindustrien war der Auftragseingang ebenfalls rückläufig. Der bisher von Monat zu Monat angestiegene Auftragsbestand der gesamten Industrie ist von 78.8 Mrd. Fr. am Ende des Vormonats auf 77.1 Mrd. am Ende des Monats März leicht zurückgegangen.

Vom Absatz der saarländischen Industrie im März in Höhe von 20.0 Mrd. Fr. entfielen 8.9 Mrd. oder 45.5 vH auf das Saarland. Das war ein etwas grösserer Anteil als im Februar. Der Wert der Lieferungen nach Frankreich war mit 8.3 Mrd. Fr. um 900 Mill. Fr. höher als im Vormonat. Von der Zunahme entfielen rund 700 Mill. Fr. auf die eisenschaffende Industrie und die eisen- und metallverarbeitende Industrie beider Stufen. Ausserdem konnten auch die Glas-, chemische und keramische Industrie, die Holzindustrie und die Textil- und Bekleidungsindustrie ihren Absatz in Frankreich vergrössern. Die Ausfuhren nach der Bundesrepublik und nach anderen Ländern erreichten im März nicht mehr die gleiche Höhe wie im Vormonat.

Die eisenschaffende Industrie.

Obwohl sich die Zahl der in Betrieb befindlichen Hochöfen durch die Überholung eines Ofens wieder auf 23 vermindert hat, erreichte die Roheisenproduktion mit 215 500 t einen neuen Höchststand. Auch die Rohstahlerzeugung ging mit 238 900 t nochmals über die bisher höchste Menge vom Oktober des Vorjahres hinaus. Dabei ist die Zunahme der Martinstahlerzeugung besonders erwähnenswert. Die Martinstahlerzeugung hatte im Vorjahr zum erstenmal im August die 50 000 t-Grenze überschritten und konnte seitdem nicht mehr wesentlich erhöht werden. Nun hat sie im März mit 58 600 t erstmals einen neuen Rekordstand erreicht. Die Erzeugung von Thomasstahl lag im März bei 176 200 t, die Elektrostahlerzeugung hielt sich mit 4 000 t auf dem seit Jahresfrist unter Schwankungen behaupteten Niveau.

Die Walzwerkserzeugung hat schon im Jahre 1951 die Kapazitätsgrenze erreicht, die monatliche Produktion bewegte sich seitdem je nach der Zahl der Arbeitstage zwischen 160 und 175 Tausend t. Nur einmal, und zwar im Oktober des Vorjahres, wurde diese Menge leicht überschritten. Das damals erzielte Ergebnis wurde nun im März nochmals verbessert. Die Produktion von Walzwerkserzeugnissen einschliesslich des Halbzeugs zum Absatz belief sich auf 179 500 t und ging damit um 17 500 t über die Erzeugung vom März des Vorjahres hinaus. Die Erzeugung der einzelnen Walzwerksprodukte weist im Vergleich zum Vormonat lediglich die üblichen unbedeutenden Änderungen auf. Die Produktion von Eisenbahnoberbaumaterial zeigte mit 7 300 t wieder eine Aufwärtsbewegung, auch bei allen anderen Walzwerksprodukten, mit Ausnahme von Trägern und Formeisen sowie von gestrecktem Walzdraht und von Halbzeug hat sich die Produktion gegenüber dem Vormonat erhöht. Die Erzeugung von Stab- und Betoneisen erreichte mit 56 100 t wieder die bisher beste Leistung, und die Erzeugung von Walzdraht in Ringen, die den im Oktober erstmalig verzeichneten Rekordstand von 22 400 t in den folgenden Monaten bei weitem nicht mehr erreichte, kam ihm im März wieder sehr nahe. Die Blecherzeugung hielt sich mit 38 600 t auf der seit über einem Jahr unveränderten Höhe.

Die Auftragslage der eisenschaffenden Industrie war im März dadurch gekennzeichnet, dass der Eingang von neuen Aufträgen sich etwas abschwächte und auch in geringem Masse Annullierungen zu verzeichnen waren. Zum erstenmal seit neun Monaten blieb der Auftragseingang hinter der laufenden Produktion zurück, so dass der Auftragsbestand etwas zurückging. Die Verminderung des Auftragseinganges war einerseits durch einen Rückgang des Bedarfs, insbesondere durch das Nachlassen der Nachfrage auf den Weltmärkten bedingt, andererseits hielten die verarbeitenden Betriebe aber offenbar auch in Erwartung von Preisnachlässen

mit ihren Aufträgen zurück, was ihnen dadurch erleichtert wurde, dass sie in den vergangenen Monaten vielfach Lager angelegt haben. Die französische eisenschaffende Industrie berichtete, dass sie im März die geringsten Auftragseingänge seit fünf Monaten hatte. Im Verkehr mit dem Ausland betrug die Aufträge und Lieferungen der französischen eisenschaffenden Industrie nur noch ein Drittel der handelsvertraglich festgelegten Mengen. Die Senkung der Preise für Hüttenprodukte soll durch eine Senkung der Kohle- und Kokspreise eingeleitet werden, jedoch berechnet die Eisenindustrie die daraus resultierende Preissenkung auf höchstens 1 bis 1,2 %. Die französische Regierung versucht darüberhinaus noch eine Preissenkung um 2 1/2 % durchzusetzen. Die Hütten bekunden ihren guten Willen zu Preissenkungen, weisen aber darauf hin, dass sie schon durch den Verzicht auf gewisse, vor einiger Zeit notwendig gewordene und zum Teil schon von der Preisbehörde genehmigte Preiserhöhungen einen Beitrag zur allgemeinen Preissenkung geleistet haben, so durch den Verzicht auf eine Preiserhöhung von 9 % beim Hämatiteisen, von 5 % beim Martinstahl und eine allgemeine Preiserhöhung von 2.5 %, die für alle Produkte durch die Erhöhung der Eisenbahntarife notwendig gewesen wäre.

Die sich im französisch-saarländischen Wirtschaftsraum abzeichnenden Auftrags- und Preisprobleme sind mehr oder weniger auch in den Nachbarländern akut, besonders in den Beneluxländern, die durch ihre überdimensionierte Produktion weit stärker vom Aussenabsatz abhängig sind und deshalb von den Veränderungen auf den Weltmärkten schneller und stärker betroffen werden. Im belgisch-luxemburgischen Raum hat man sich schon zu ganz empfindlichen Preisnachlässen entschliessen müssen. Dagegen ist in der Bundesrepublik in letzter Zeit noch eine Preiserhöhung um ca. 50 DM je t eingetreten. Dadurch kommen die deutschen Preise nunmehr wieder den französischen nahe, nachdem sie die ganze Zeit um rund 10 % darunterlagen. Für die Ausfuhr der saarländischen eisenschaffenden Industrie nach der Bundesrepublik kann die Annäherung an die deutschen Preise von Bedeutung werden, soweit in Westdeutschland angesichts der zunehmenden Verbesserung der Stahlversorgung noch Interesse am Bezug saarländischer Hüttenprodukte besteht.

Der Absatz der saarländischen eisenschaffenden Industrie
im März 1952 in t

Erzeugnisse	Absatz insgesamt	Saarland	Davon entfielen auf		
			Franz.Union	Deutschl.	and.Länder
Roheisen	9 118	6 066	1 622	-	1 430
Rohblöcke	2 156	2 067	89	-	-
Halbzeug zur Wiederver- walzung im Saarland und zum Absatz nach ausserh.	28 781	13 478	15 225	-	78
Eisenbahnoberbaumaterial	5 855	1 649	4 110	67	29
Formeisen	17 083	4 617	7 693	650	4 123
Stabeisen	51 441	11 820	22 701	4 686	12 234
Röhrenrundstahl	4 943	4 943	-	-	-
Walzdraht	15 820	5 388	7 831	694	1 907
Bandeisen	8 753	1 667	5 520	431	1 135
Röhrenstreifen	4 219	3 336	883	-	-
Universaleisen u. Bleche	39 262	8 657	26 213	1 014	3 378
Grauguss	9 963	1 208	727	4 140	3 888
Stahlguss	206	44	162	-	-
Zusammen	197 600	64 940	92 776	11 682	28 202

Angesichts des grossen Auftragsbestandes der saarländischen Hütten ist die Verlangsamung des Auftragsesinganges auf die Produktion und den Absatz noch ohne Einfluss geblieben. Mit 197 600 t war der Absatz mengenmässig der zweitgrösste

seit Kriegsende. Allerdings haben sich im Vergleich zum Oktober, der den bisher grössten Absatz gebracht hat, gewisse Verschiebungen in der Absatzrichtung ergeben. Der Export war um 13 000 t und die Lieferungen nach Frankreich waren um 8 000 t geringer als im Oktober. Dagegen ging der Absatz im Saarland mit 65 000 t um 1 000 t über die Oktoberlieferungen hinaus, und die Verkäufe nach Deutschland erreichten fast 12 000 t, d.h. mehr als den doppelten Umfang wie im Oktober. Gegenüber dem Vormonat hat der Absatz im Saarland bei allen Produkten zugenommen, besonders gross war der Mehrabsatz von Roheisen, Rohblöcken, Halbzeug, Stabeisen, Walzdraht und Blechen. Der Absatz von Eisenbahnoberbaumaterial betrug das Doppelte und die im Saarland abgesetzte Graugussmenge fast das Dreifache der Lieferungen vom Februar. Die im Vormonat abgesetzten Mengen von Band-eisen und von Formeisen wurden nicht mehr ganz erreicht. Auch beim Absatz nach Frankreich waren die Lieferungen von Band-eisen und Formeisen etwas geringer, dagegen wurden nach Frankreich grössere Mengen von Halbzeug, Eisenbahnoberbaumaterial, Stabeisen und Blechen geliefert als im Februar. Die Lieferungen nach Deutschland entsprachen im allgemeinen denen der vorangegangenen Monate, lediglich der Absatz von Stabeisen hat sich von 2 900 t auf 4 700 t erhöht. Beim Export nach anderen Ländern gingen die Lieferungen von Stabeisen, dem Hauptausfuhr-gut im Verkehr mit diesen Ländern, von 18 700 t im Februar auf 12 200 t im März zurück. Ausserdem wurde weniger Halbzeug, Eisenbahnoberbaumaterial, Band-eisen und Blech exportiert. Dagegen haben die gelieferten Graugussmengen und Walzdrahtmengen zugenommen. Im März wurde zum erstenmal Roheisen in andere Länder als Frankreich ausgeführt.

Der Wert des Absatzes der eisenschaffenden Industrie war mit 7.4 Mrd. Fr. höher als in allen vorangegangenen Monaten, den Oktober 1951 ausgenommen. Der Wert der Verkäufe im Saarland belief sich auf 2,2 Mrd. Fr. Die Ausfuhr nach Frankreich erreichte mit 3.7 Mrd. Fr. denselben Wert wie im Dezember. Der Wert des Exports nach Westdeutschland hat sich leicht erhöht, dagegen ist der Wert der Ausfuhr nach anderen Ländern im März bedeutend zurückgegangen. Der Rückgang betraf hauptsächlich die Lieferungen nach Asien, Afrika und Übersee, während der Absatz in Europa wieder ungefähr denselben Wert hatte wie im Februar. Die Lieferungen nach einigen europäischen Ländern haben sich sogar beträchtlich erhöht, so sind die Ausfuhren nach Italien von 67 Mill. Fr. im Februar auf 133 Mill. Fr. im März angestiegen, die Ausfuhr nach Schweden, die im Februar einen Wert von 76 Mill. Fr. hatte, erreichte im März 112 Mill. Fr., nach Jugoslawien wurden für 60 Mill. Fr. Walzwerkserzeugnisse exportiert bei Lieferungen für 5 Mill. Fr. im März. Dagegen rangierte die Schweiz, die im Februar mit 133 Mill. Fr. unter den europäischen Ländern nach Deutschland die grössten Exporte der saarländischen eisenschaffenden Industrie aufgenommen hatte, im März mit Bezügen im Werte von 66 Mill. Fr. erst an fünfter Stelle. Die Exporte nach Amerika gingen im März, durch die Erfüllung alter Lieferverpflichtungen, mit 340 Mill. Fr. noch einmal über diejenigen des Vormonats, die allerdings die niedrigsten seit eineinhalb Jahren waren, hinaus.

Die eisen- und metallverarbeitende Industrie.

Die eisen- und metallverarbeitende Industrie verzeichnete im März einen sehr befriedigenden Geschäftsgang. Zum erstenmal setzten die in die monatliche Berichterstattung einbezogenen Betriebe Erzeugnisse im Werte von 6 Mrd. Fr. ab. Nahezu alle Industriezweige kamen wieder auf ihre Vormonatsumsätze, und teilweise konnten sie diese sogar erheblich überschreiten. Lediglich in der elektrotechnischen und feinmechanischen Industrie wurde das Februarergebnis nicht ganz erreicht, es sind jedoch noch einige Nachmeldungen zu erwarten. Auch die Auftragslage der Betriebe der Eisen- und Metallverarbeitung ist zufriedenstellend, in allen Branchen, mit Ausnahme des Eisen- und Stahlbaues waren die neuen Aufträge grösser als die laufende Produktion.

Im Gegensatz zur eisenschaffenden Industrie haben die Betriebe der Eisen- und Metallverarbeitung nicht nur den Inlandsabsatz sondern auch den Export vergrößern können. Die Verkäufe im Saarland lagen mit 1867 Mill.Fr. um 57 Mill.Fr. über denen vom Februar. Der Wert der Lieferungen nach Frankreich war mit 3 210 Mill.Fr. um rund 350 Mill.Fr. höher als im Februar. Nach Deutschland gingen wie im Vormonat Erzeugnisse für 19 Mill.Fr. Die Exporte nach anderen Ländern erreichten im März den bisher höchsten Wert von 726 Mill.Fr.

Die Betriebe der ersten Stufe der Eisenverarbeitung kamen im März auf einen Umsatz von 2 216 Mill.Fr., davon entfielen 1 600 Mill.Fr. auf Lieferungen nach ausserhalb des Saarlandes. Den grössten Auslandsabsatz hatte die Drahtindustrie, deren Umsatz zum zweitenmal die Milliarden-grenze überschritt. Bei einem Gesamtabsatz im Werte von 1 022 Mill.Fr. lieferte sie allein für 482 Mill.Fr. Erzeugnisse nach Frankreich, Deutschland bezog für 94 Mill.Fr. Drahtwaren, und die Ausfuhr in andere Länder belief sich auf 268 Mill.Fr. Die Röhrenindustrie, die im März Produkte im Werte von 679 Mill.Fr. absetzte, lieferte für 520 Mill.Fr. nach ausserhalb des Saarlandes. Die Ausfuhren gingen je zur Hälfte nach Frankreich und nach anderen Ländern. Die Giessereiindustrie meldete im März einen Absatz in Höhe von 515 Mill.Fr. Giessereierzeugnisse im Werte von 287 Mill.Fr. blieben im Saarland, der Rest ging fast ausschliesslich nach Frankreich.

Der Absatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie
im Februar und März 1952 in Millionen Franken.

Industrie- gruppen	Februar 1952					März 1952				
	Absatz ins- gesamt	davon entfielen auf				Absatz ins- gesamt	davon entfielen auf			
		Saar- land	Frank- reich	Deutsch- land	andere Länder		Saar- land	Frank- reich	Deutsch- land	andere Länder
1. Stufe	2 150	557	984	123	487	2 216	624	967	110	515
2. Stufe	3 367	1253	1873	68	172	3 775	1243	2243	77	211
Eisen-u. metall- verarb. Ind. zusammen	5 517	1810	2857	191	659	5 991	1867	3210	187	726

In der zweiten Stufe der Eisen- und Metallverarbeitung belief sich der Umsatz im März auf 3 775 Mill. Fr. gegenüber 3 367 Mill.Fr. im Februar. Der Eisen- und Stahlbau kam trotz etwas rückläufigen Auftragseinganges wieder auf den gleichen Absatz von 1.5 Mrd.Fr. wie im Vormonat. Rund eine Milliarde Fr. entfiel auf den Absatz nach ausserhalb des Saarlandes, und zwar zu neun Zehnteln auf die Lieferungen nach Frankreich und in die Länder der französischen Union. Die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie setzte Erzeugnisse im Werte von 400 Mill.Fr. ab. Ebenso wie der Inlandsabsatz haben sich auch die Lieferungen nach Frankreich erhöht. Der Export dieser Industrie über die Zollgrenzen war wie bisher nur gering. In der Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie ging im März der Auftragseingang, nach einem Rückgang im Vormonat, wieder über die laufende Produktion hinaus, so dass der Auftragsbestand erneut zugenommen hat. Die Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie lieferte zwei Drittel ihrer Erzeugung nach Frankreich. Die Maschinenindustrie hat ihre Umsätze von rund 1 000 t Mill.Fr. im Februar auf den bisher noch nie zu verzeichnenden Stand von 1 377 Mill.Fr. erhöhen können. Insbesondere haben die Lieferungen nach Frankreich zugenommen; während sich ihr Wert bisher zwischen 300 und 700 Mill.Fr. monatlich bewegte, erreichte er im März die Rekordhöhe von 914 Mill.Fr. Daneben sind auch die Lieferungen nach Deutschland und den übrigen Ländern über den bisherigen Umfang hinaus gewachsen. Der in der elektrotechnischen und feinmechanischen Industrie eingetretene Umsatzrückgang von 325 auf 300 Mill.Fr. hält sich im Rahmen der üblichen monatlichen Schwankungen. Der Auftragseingang der elektrotechnischen und feinmechanischen Industrie war im März sehr zufriedenstellend, wenngleich die Lage von Betrieb zu Betrieb verschieden war. Der am Monatsende vorhandene Auftragsbestand sicherte die Beschäftigung für sechs bis sieben Monate.

Monatlicher Industriebericht

- März 1952 -

I. - Energiewirtschaft -

A. - Stromerzeugung und Verbrauch in Mill. kWh

	Monats- durchschn. 1951	März 1951	Februar	März
			1952	
Stromerzeugung für den Eigenver- brauch der Erzeuger				
Gruben	48,3	50,3	50,0	54,9
Hütten	35,8	33,9	36,5	40,0
Andere Industrien	0,7	0,7	0,6	0,7
Zusammen	84,7	84,6	87,1	95,6
Stromerzeugung für den Absatz				
durch Wasserkraft	2,1	2,9	2,9	2,9
durch Heizstoffe	56,7	58,0	64,9	57,6
Zusammen	58,8	60,9	67,8	60,5
Stromerzeugung zusammen	143,6	145,5	154,9	156,1
Stromeinfuhr aus:				
Frankreich	..	-	-	-
Deutschland	4,0	3,6	2,7	3,2
Stromeinfuhr zusammen	4,0	3,6	2,7	3,2
Verfügbare Menge insgesamt	147,9	149,1	157,6	159,3
Stromverbrauch				
aus eigener Erzeugung	84,7	84,6	87,1	95,6
über das Netz	49,5	50,7	53,0	53,4
Stromausfuhr nach:				
Frankreich	11,0	10,9	15,4	8,3
Deutschland	2,6	2,9	2,1	2,1
Stromausfuhr zusammen	13,6	13,8	17,5	10,4

B. - Kokereierzeugung und Verteilung in 1000 cbm

	Monats- durchschn. 1951	Februar 1951	Januar	Februar
			1952	
Grubenkokereien	29 377	27 441	30 800	29 119
Hüttenkokereien	96 390	88 380	104 167	96 617
Zusammen	125 767	115 821	134 967	125 736
Lieferung an die Saarferngas	38 957	35 610	42 358	41 003

D. - Methangaserzeugung -

	Monats- durchschn. 1951	März 1951	Februar	März
			1952	
Erzeugung der Anlagen Klarenthal, Klarenthal II, Hirschbach, Neunkir- chen, Sinnérthal, Reden III und Franziska				
in kg	1640 034	892 666	2625 605	3026 115
in m ³	1952 422	1062 698	3125 720	3602 518

II. - Kohlenwirtschaft -

A. - Steinkohlenförderung in t -

	Monats- durchschn. 1951	März 1951	Februar	März
			1952	
Nettoförderung der Saargruben	1344 084	1412 387	1276 603	1414 000
Monatliche Arbeitstage	23,23	24,95	23,93	25,97
Arbeitstägliche Förderleistung	54 017	56 598	53 358	54 448
Beschäftigte am Ende d. Monats				
Alte Unterteilung				
Untertage	37 594	37 865	37 521	37 408
Übertage	11 116	11 277	10 759	10 797
Nebenbetriebe	10 549	10 320	10 746	11 028
Zusammen	59 259	59 462	59 026	59 233
Neue Unterteilung				
Untertage einschl. d. bei Neu- arbeiten einges. Beschäftigten	38 439	38 719	38 401	38 434
Übertage u. zugehör. Betriebe	19 772	19 712	19 577	19 750
Nebenbetriebe	1 048	1 031	1 048	1 049
Zusammen	59 259	59 462	59 026	59 233

	Monats- durchschn. 1951	März 1951	Februar	März
			1952	
Förderleistung je Schicht in kg Untertage				
Alte Unterteilung	1 658	1 709	1 652	1 674
Neue Unterteilung	1 618	1 666	1 606	1 624
Förderleistung je Schicht insgesamt in kg				
Alte Unterteilung	1 258	1 297	1 258	1 274
Neue Unterteilung	1 043	1 079	1 034	1 047
Nettoförderung der Privatgruben in t	12 523	11 255	13 834	14 485

B. - Kohleneinfuhr in t -

Herkunftsland		Monats- durchschn. 1951	März 1951	Februar	März
				1952	
Deutschland	Kohle	69 468	70 794	77 488	75 096
	Braunkohlen- briketts	4 575	5 822	4 904	5 123
Frankreich	Kohle	18 024	21 913	10 623	15 555
	Eierbriketts	121	118	265	166

C. - Kohlenabsatz in t -

	Monats- durchschn. 1951	März 1951	Februar	März
			1952	
Saarland 1)	552 563	578 810	536 134	591 898
Frankreich	353 554	395 884	316 892	369 078
Deutschland	262 390	252 703	266 101	292 437
Oesterreich	7 560	6 528	200	4 015
Luxemburg	6 736	6 088	4 715	2 563
Schweiz	24 373	23 206	18 166	17 934
Italien	27 529	28 386	9 580	8 583
Andere Länder	19 861	28 761	6 440	18 006
Zusammen	1254 566	1320 366	1158 228	1304 514

1) Die Lieferungen von Saarkohle und aus der Einfuhr stammender Kohle ins Saarland, einschl. der Lieferungen an die Grubenkokereien. Ausschl. des Eigenverbrauchs der Gruben, Grubenkraftzentralen und der Deputatkohle

D. - Haldenbestand an Kohle (am Ende d. Zeitraumes) in t

	Monats- durchschn. 1951	März 1951	Februar	März
			1952	
Saargruben	86 109	70 474	78 890	89 510
Privatgruben	14	11	13	7
Hüttenkokereien 1)	67 968	45 030	118 640	133 940
Grubenkokereien 1)	7 203	7 222	7 913	8 766

E. - Kokserzeugung in t -

	Monats- durchschn. 1951	März 1951	Februar	März
			1952	
Hüttenkokereien	249 164	250 161	249 367	271 313
Grubenkokereien *	71 854	72 345	70 535	67 645
Zusammen	321 018	322 506	319 902	338 958
* davon Schwelkoks	7 224	7 445	7 135	7 745

F. - Kokseinfuhr in t -

Herkunftsland	Monats- durchschn. 1951	März 1951	Februar	März
			1952	
Deutschland	1 872	2 022	1 039	1 312
Frankreich	1 567	2 272	646	1 538
Zusammen	3 439	4 294	1 685	2 850

G. - Koksabsatz in t -

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1951	März 1951	Februar	März
			1952	
Saarland 2)	233 146	221 380	236 485	260 365
Frankreich	77 717	89 038	66 583	71 115
Deutschland	12 568	12 693	13 820	12 228
Oesterreich	637	628	500	428
Luxemburg	-	-	-	-
andere Länder	-	-	-	-
Zusammen	324 068	323 739	317 388	344 136

1) einschl. der Ruhrkohle

2) ausschl. des Eigenverbrauchs der Erzeuger,
einschl. des aus der Einfuhr stammenden Koks

H. - Haldenbestand an Koks (an Ende des Zeitraumes)

	Monats- durchschn. 1951	März 1951	Februar	März
			1952	
Grubenkokereien *	2 784	3 110	2 878	2 253
Hüttenkokereien	8 698	9 612	12 460	8 481
Zusammen	11 482	12 722	15 338	10 734
* darunter Schwelkoks	319	274	331	277

III . - Nebenprodukte der Kohle -
Erzeugung in t

	Monats- durchschn. 1951	März 1951	Februar	März
			1952	
Rohteer	15 906	16 205	15 497	16 231
Rohbenzol	5 096	5 116	4 977	5 228
Ammonsulfat	2 734	2 792	2 983	2 843
Teerpech	3 089	3 756	4 113	3 596
Strassenteer	2 645	845	1 530	1 298
Rohbenzol, destill.Nebenprodukte	4 563	4 582	4 564	4 874
Steinkohlenteeröl	4 666	5 110	5 255	4 609

IV. - Eisenschaffende Industrie -

A. - Umsatz der eisenschaffenden Industrie in Mill. Fr.

Monats- durchschnitt 1951 Insgesamt	März 1951 Insgesamt	Februar		März	
		1952			
		Insgesamt	darunter nach der Fr.Union	Insgesamt	darunter nach der Fr.Union
5 869.7	5 010.6	7 068.4	3 328.5	7 357.3	3 678.7

B. - Erzeugung in t und Anzahl der Hochöfen

	Monats- durchschn. 1951	März 1951	Februar	März
			1952	
Anzahl der Hochöfen in Betrieb	23	22	24	23
<u>ROHEISEN</u>				
Stahleisen	185 035	181 048	186 575	203 941
Gusseisen	12 425	11 197	11 094	11 607
Zusammen	197 460	192 245	197 669	215 548
<u>ROHSTAHL</u>				
Thomasstahl	164 048	163 445	160 707	176 217
Martinstahl 1)	47 079	44 680	53 144	58 574
Elektrostahl	4 079	3 555	3 802	4 077
Zusammen	215 205	211 680	217 653	238 868
<u>WALZWERKSERZEUGNISSE</u>				
Schienen 18 kg und mehr, andere Schienen, Schwellen, Unterleg- platten und Laschen	6 386	6 050	3 530	7 331
Träger I, H und U über 80 mm und mehr, Zoreseisen	17 696	19 173	19 837	17 228
Walzdraht in Ringen	17 911	19 042	18 920	21 434
Stab- und Betoneisen	48 302	46 277	54 548	56 068
Gestreckter Walzdraht	1 744	1 916	1 687	1 311
Röhrenvormaterial (rund, vier- eckig usw.)	4 129	3 085	3 536	5 730
Bandeisen und Röhrenstreifen	14 326	15 249	15 049	16 107
Bleche einschl. unverzinnertes Weiss- blech und Universaleisen	37 573	38 239	36 919	38 569
Zusammen	148 067	149 031	154 026	163 778
Halbzeug zum Absatz bestimmt 2)	14 227	12 931	16 504	15 714
Insgesamt	162 294	161 962	170 530	179 492
Halbzeug zur Wiederverwalzung im Saarland	11 073	10 924	10 739	11 426
Thomasschlackenmehl	31 452	31 003	28 799	30 406

1) darunter Rohblöcke zur Her-
stellung von Röhren

2) darunter nach ausserhalb des
Saarlandes

1 776	1 975	1 167	1 642
12 961	12 498	14 641	13 548

A. - Umsatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie d.l. Stufe in Mill.Fr. 1)

	Monats- durchschn. 1951 insgesamt	März 1951 insges.	Februar		März	
			1952			
			insges.	darunter nach der Fr.Union	insges.	darunter nach der Fr.Union
Giesserei-Industrie	399.1	347.5	495.0	214.1	515.2	209.4
Röhrenindustrie	566.2	393.7	639.5	295.1	678.7	275.3
Drahtindustrie	729.6	605.9	1015.9	474.7	1022.3	482.0
Zusammen	1694.9	1347.1	2150.4	983.9	2216.2	966.7

B. - Produktion der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 1.Stufe (ausgewählte Erzeugnisse) in t

	Monats- durchschn. 1951	März 1951	Februar	März
			1952	
Geschweisste Röhren	2 963	2 902	3 677	3 380
Nahtlose Röhren	5 216	4 692	5 597	5 762
Stahlflaschen in Stück	321	573	457	685
Stahlflaschen in Tonnen	18	32	30	52
Gezogener Draht und Drahterzeugnisse	7 912	7 731	8 321	8 614
Blankmaterial	3 461	2 646	4 787	4 947
Grauguss	13 255	13 219	14 023	13 913
Stahlformguss	1 003	911	1 182	1 306
Schmiedestücke aller Kategorien	1 815	1 473	2 299	2 425

1) März 1952 - vorläufige Zahlen

VI. -Eisen- und Metallverarbeitende Industrie der 2.Stufe

A. - Umsatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 2.Stufe in
Millionen Franken 1)

	Monats- durchschn. 1951 insgesamt	März 1951 insges.	Februar		März	
			1952			
			insges.	darunter nach der Fr.Union	insges.	darunter nach der Fr.Union
Eisen-, Stahl-u. Fahrzeugbau Maschinenindustrie	1052,2	845,0	1503,5	902,5	1508,7	902,6
Elektro-u. feinmech. Ind.	846,5	620,0	997,0	565,7	1377,2	913,6
Eisen-, Blech-u. Metallwaren- industrie	253,5	215,1	325,2	103,5	299,4	80,3
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	283,7	242,4	355,0	185,6	398,6	220,6
	141,2	108,9	186,7	116,1	190,6	126,2
Zusammen*	2577,1	2031,4	3367,4	1873,4	3774,5	2243,3

B. - Produktion der eisen- und metallverarbeitenden Industrie
der 2. Stufe (ausgewählte Erzeugnisse) 1)

	Monats- durchschn. 1951	März 1951	Februar	März
			1952	
Elektromotore (Stück)	1 272	1 185	1 144	1 090
Küchenherde, Gasherde und Zimmeröfen (Stück)	8 394	7 924	7 888	8 600
Landwirtschaftl. Maschinen Dreschmaschinen, Sämaschinen, Motormäher und andere (Stück)	385	342	487	579
Baumaschinen Winden, Betonmischer, Betonpumpen, Kompressoren, Lastenaufzüge, Flaschenzüge, andere Baumaschinen (Stück)	176	165	175	215
NE-Metallguss in t	174	151	196	177
Ketten in t	63	64	112	81
Bolzen-, Schraubenerzeugnisse in t	1 093	1 163	1 066	1 113
Aluminium u. sonst. metall. Haushalt- artikel in t	249	257	256	231

1) März 1952 - vorläufige Zahlen

VII. - Erzeugung von Baumaterialien in t - 1)

	Monats- durchschn. 1951	März 1951	Februar	März
			1952	
Portlandzement	1 436	2 269	656	1 286
Höchofenzement	18 015	17 540	5 934	19 547
Stahlwerkskalk	14 534	14 400	10 768	16 859
Baukalk und Bindemittel	2 230	1 719	523	2 830
Gips	3 916	4 083	2 313	4 326
<u>Tonerzeugnisse</u>				
Ziegel	3 476	3 357	2 417	2 847
Tonback- und Klinkersteine	16 755	12 949	11 184	13 154
<u>Betonerzeugnisse</u>				
Betonbausteine	812	916	335	513
Bimserzeugnisse	267	236	78	426
Andere Betonwaren	5 399	5 347	5 749	6 365
Schlacken- und Kalksandsteine	20 968	17 129	12 871	21 903
Betonhohlblocksteine	4 847	5 382	461	3 521
Schamotteezeugnisse	1 871	1 612	1 668	1 925
Versch.Schamotteezeugnisse	36	40	20	75

Mundgeblasene und maschinell hergestellte Hohlgläser	28	26	25	31
---	----	----	----	----

1) März 1952 - vorläufige Zahlen

VIII. - Die Beschäftigten in den in die monatliche Produktions-
erhebung einbezogenen Betrieben und im Bergbau

- März 1952 -

	Männer	Frauen	Zusammen
A. BERGBAU			
Saargruben	63 293	892	64 185
Privatgruben	560	13	573
Zusammen	63 853	905	64 758
B. INDUSTRIE			
Energiewirtschaft	3 014	195	3 208
Eisenschaffende Industrie	31 422	963	32 385
Drahtindustrie	1 988	233	2 221
Röhrenindustrie	2 188	46	2 234
Giessereiindustrie	4 100	143	4 243
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	8 170	445	8 615
Maschinenindustrie	7 243	451	7 694
Elektro- und feinmechanische Industrie	2 622	637	3 259
Eisen-, Blech- u. Metallwarenindustrie	2 111	695	2 806
Schrauben-, Ketten- u. Federnindustrie	1 117	162	1 279
Glas- und chemische Industrie	2 292	664	2 956
Keramische Industrie	3 195	1 480	4 675
Sägeindustrie	1 152	38	1 190
Holzindustrie	3 307	790	4 097
Baustofferzeugende Industrie	3 568	283	3 851
Bauindustrie	9 333	164	9 497
Textilindustrie	161	636	797
Bekleidungsindustrie	496	2 467	2 963
Leder- und Schuhindustrie	506	508	1 014
Papierindustrie	322	3 36	658
Graphisches Gewerbe	893	374	1 267
Tabakindustrie	251	592	843
Mühlenindustrie	215	60	275
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	141	164	305
Zuckerverarbeitende Industrie	84	344	428
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	50	59	109
Sonstige Nahrungsmittelindustrie	849	280	1 129
Brauerei- und Mälzereiindustrie	911	113	1 024
Brennerei-Industrie	70	22	92
Mineralwasserindustrie	28	20	48
Zusammen	91 799	13 363	105 162
Insgesamt	155 652	14 268	169 920